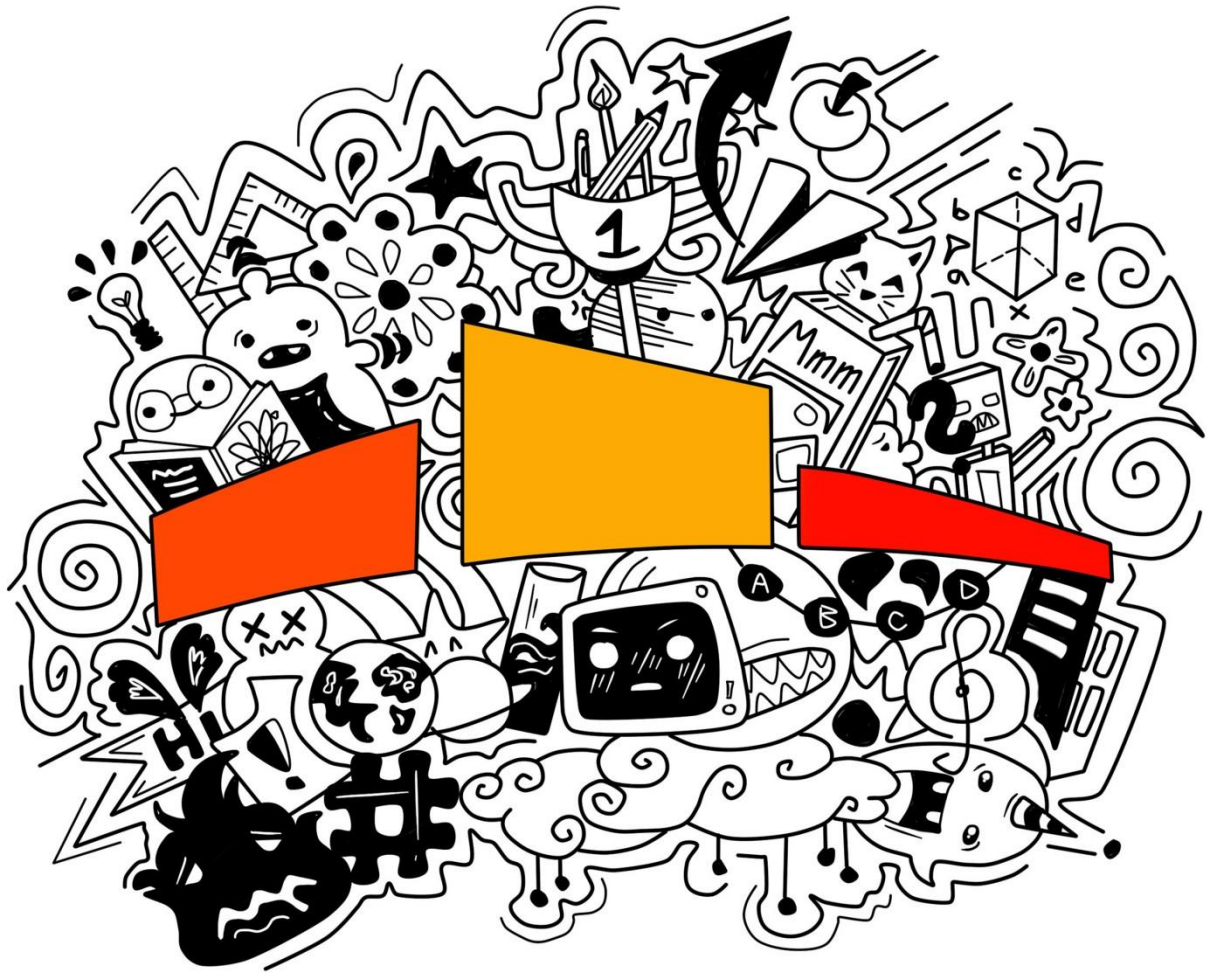


# CLICK ON!



## Schülerzeitung der Realschule **PLUS** auf der **KARTHAUSE**

Sommer 2019

# Inhaltsverzeichnis

Cover	1
Inhaltsverzeichnis	2
Impressum + Vorwort	3 + 4
Greta Thunberg	5
Ein Selfie mit Friedrich Ebert	6
Neue Regale für die RS+	8
Dreckweg-Tag an der RS+	9
Lehrer Special bei „Wer wird Millionär	10
Umfrage zum Lehrerraumprinzip	12
Packen wir's an!	15
Klasse 8d in Bad Honnef	16
Herr Vierbuchen verlässt unsere Schule	18
Krokodil und Kunst: Frau Wagner verabschiedet sich	20
Die 10er in Berlin	22
In der Eifel brodelt es gewaltig Klassen fahrt der 5er	24
Gag-Tag 2019	29
Bye-bye, Amanda!	34



## Impressum der Redaktion **„Click On!“** - Schülerzeitung

Alexander Krauss 10 d

Markus Kurz 10 d

Dariusch Naderi 10 d

Dennis Schaefers 9 d

Jason Fischell 8 d

### Freie Mitarbeiter

Pascal Krason 5 b

Nina Sykorova

Frau Rittscher

Karoline Herz

beratende Lehrerin

# Vorwort

Wir, die Redakteure der Schülerzeitung der Realschule Plus auf der Karthause, haben euch in unserer neuen Ausgabe von „CLICK ON!“ wieder die neuesten Ereignisse rund um unsere Schule schmackhaft gemacht und hoffen sehr, dass ihr daran Interesse habt und die Sommerausgabe 2019 lest.

Vorab noch ein paar Worte zur neuen Ausgabe, wir haben uns in dieser Ausgabe unter anderem mit dem Thema Friday's for Future auseinandergesetzt, mit Greta Thunberg und was dazu in Koblenz zu beobachten war. Außerdem feierten wir in diesem Schuljahr 10 Jahre Realschule Plus auf der Karthause. In diesen zehn Jahren ist viel passiert. Unsere Schule hat gerade eine gründliche Fassadensanierung hinter sich, was von außen unserem Gebäude sehr gut tut, neue Fenster und Türen, die den neuen Brandschutzverordnungen entsprechen, werten das Schulgebäude ziemlich auf. Wir haben frische, moderne Farben an den Türen und Wänden, vor allem haben wir ein neu renoviertes Atrium bekommen, wo rings um den Schulgarten unsere naturwissenschaftlichen Räume untergebracht sind. Alles in allem kann sich unsere Schule nun sehen lassen. Die viele Arbeit, die Mühe, Nerven und Schweiß, die all das gekostet haben, haben sich doch gelohnt!

Wie immer findet ihr auch Artikel über unsere Klassenfahrten der 10er, die in diesem Jahr wieder nach Berlin fahren. Aber auch manche Lehrer, die wir am Ende dieses Jahr verabschiedeten, haben wir in unserer Ausgabe nicht vergessen. Es gibt noch das ein oder andere aus den Fächern und den Klassen zu berichten... aber lest selbst!

Wir danken allen, die uns als freie Mitarbeiter bei der neuen Sommerausgabe unterstützt haben.

Nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen der neuen Sommerausgabe.

**EUER „CLICK ON“-TEAM**

D.S

# Wer ist Greta?

## Klimaaktivist aus Schweden macht Politikern Druck

Greta ist eine 16 Jährige Klimaschutz-Aktivistin aus Schweden, die sich inzwischen auf der weltpolitischen Bühne



für mehr Klimaschutz einsetzt. Sie setzt sich jeden Freitag mit ihren Anhängern vor das schwedische Parlament. Aus dieser Aktion wurde eine weltweite Bewegung von Schüler\*innen, die jeden Freitag weltweit für eine bessere Umweltschutzpolitik demonstrieren. Sie wurde bereits auf mehrere weltweite Veranstaltungen eingeladen und hielt so auch vor dem Weltwirtschaftsforum eine Rede.

**„Wir sind hier sind hier, wir sind laut, weil ihr unsere Zukunft klaut!“**

Mit dem Slogan ziehen sie durch deutsche Städte, so auch bei uns in Koblenz. Für ihr Engagement ist sie für den Friedensnobelpreis nominiert und hat den höchsten Filmpreis Deutschlands für ihr außerordentliches Engagement für den Klimaschutz bekommen und zwar die „Goldene Kamera.“



Leider kommen bisher noch keine konkreten Lösungsvorschläge von den Schüler\*innen, sie äußern nur, dass die Politiker mit den Wissenschaftlern sprechen sollen. Richtig ist, dass Wissenschaftler und Umweltexperten mit herangezogen werden.

**“Fridays for Future”:**  
am Koblenzer Forum

Die Frage, die ich mir nun stelle, ist, ob die Organisation „Fridays for Future“ sich mit ihr personifizieren kann. Nein, finde ich, weil diese Bewegung eigenständig ist, die eine der Hauptorganisatorinnen in Deutschland Luisa Neubauer hat in einem Interview gesagt „Ohne Greta läuft nichts heute hier.“ Luisa Neubauer wurde auch zu Politmagazinen eingeladen, um dort mit diskutieren zu dürfen. Sie wird dort oft gefragt, was Greta zu Thema meinen würde.

Nun haben sich inzwischen auch die Wissenschaftler zu diesem Thema zusammengeschlossen. Diese nennen sich „Scientists for Future“. Das sind Wissenschaftler, die die Entwicklung unseres Klimas erforschen. Sie unterstützen die Jugendlichen in ihrem Vorhaben. Passend zu diesem aktuellen Thema findet ihr daher in unserem neuen Lernbegleiter diesmal Tage des Umweltschutzes im Kalendarium. D.S.



# Ein Selfie mit Friedrich Ebert

## Besuch der 9. Klassen in der Ausstellung im Bundesarchiv zur Weimarer Republik

Weimarer Republik feiert in diesem Jahr ihren 100ten Jahrestag. Durch die 100-jährigen Jubiläen wurde im letzten und wird in diesem Jahr in den Medien viel über das Kriegsende und die Weimarer Republik berichtet. Filme, Dokumentationen und Nachrichtenbeiträge werden zahlreich gezeigt. Zeitgleich behandeln die Schüler der 9. Klassen der Realschule plus auf der Karthause dieses Thema im Geschichtsunterricht. Die Schüler\*innen schauen bewusst Nachrichtenbeiträge, die dann im Unterricht besprochen und in den Unterrichtskontext eingebaut werden. Passend zu diesem Thema kann man im Bundesarchiv in Koblenz Fotografien, Plakate und Dokumente aus den Jahren 1918-1922 in der Ausstellung



„Weimar - Die erste deutsche Demokratie“ besichtigen. Die Klassen 9 c, d und e besuchten auf Initiative ihrer Geschichtslehrerin Frau Rittscher die Ausstellung. Mit Hilfe eines Arbeitsbogens konnten die Schüler\*innen Fragen zur Weimarer Republik beantworten. Die Neuntklässler, die das Bundesarchiv bisher als langweiligen Ort vermuteten, verbrachten einen für sie widererwartend abwechslungsreichen Vormittag in der Ausstellung. Der Zugang zum Thema



wird dort vielseitig ermöglicht. So konnten die Schüler per „Wahl-O-mat“ an einer Station durch Beantwortung von Fragen herausfinden, welche Partei sie wohl zur damaligen Zeit gewählt hätten. Sie schauten Filmeausschnitte aus den frühen 20er Jahren des letzten Jahrhunderts und staunten sowohl über die Bademode als auch über die fehlenden Maßnahmen zur

Arbeitssicherheit, wenn sie Bauarbeitern ohne jegliche Kletterausrüstung auf

dem Wetterhahn sitzend bei der Restaurierung eines Kirchturmdaches zusahen. „Das würde ich ja nie machen!“ staunte Mohamed und versteht die Sinnhaftigkeit der Einführung von Gewerkschaften gleich in einem anderen Maße. „Ich habe ein Bild von Koblenz aus der Zeit gesehen. Irgendwie hat es mir noch mal deutlich gemacht, dass das alles auch hier stattgefunden hat.“: meldet Sofie nach dem Besuch der Ausstellung zurück. „Einige Fragen konnte ich schon beantworten, weil wir das Thema im Unterricht besprochen hatten. Da habe ich mich richtig schlau gefühlt.“: sagt Luisa auf dem Rückweg zur Schule. Fabrizio und Simon fanden, dass die Zeit in der Ausstellung viel zu schnell vergangen ist. Sie hätten Frau Schmitt vom



Bundesarchiv, die den Besuch der Ausstellung betreut hat gerne noch ein paar Fragen gestellt. Lorena und Marco nehmen eine ganz besondere Erinnerung mit nach Hause; ein Selfie mit Friedrich Ebert. Auch er schaut in die Kamera. Sicher freut er sich über das Interesse von jungen Menschen an der Demokratie.

Frauke Rittscher



# Neue Regale für die Realschule Plus

Über ein besonderes Geschenk freuten sich einige Klassen der Realschule Plus auf der Karthause: die alten Regale, die schon viele, viele Schuljahre in manchem Klassenzimmer standen und inzwischen in die Jahre gekommen sind, konnten durch neue ersetzt werden.



*Stolz präsentieren einige der 5. Klässer eines der Regale, die sie alleine aufgebaut haben.*

Mit viel Spaß ging es daran, die Regale gemeinsam aufzubauen, zunächst mit Hilfe unserer Hausmeister, dann aber in kleinen Schülerteams. Mit großem Eifer starteten die Schüler ihre Aufbauaktion und schon bald zeigte sich, wer später einmal als Handwerker groß rauskommen würde... Auf jeden Fall lohnte sich der Einsatz, den die Ganztagschüler sehr gerne am Nachmittag übernahmen. Stolz präsentierten die Schüler\*innen ihre fertigen Regale, die gleich auch schon eingeräumt wurden. „Sieht gut aus!“, meinten die Handwerker am Ende schließlich. Daumen hoch für diese Aktion!

Und ein Dankeschön an Herrn Dobbertin, der seinen Bus für den Transport der Regale zur Verfügung stellte!



# Frühjahrsputz rings um die Schule: Dreckweg - Tag an der Realschule Plus Karthause



Ausgerüstet mit gelben Handschuhen, langen Zangen und natürlich den blauen Müllsäcken ging es vergangenen Freitag in der letzten Schulstunde los: über 60 Fünftklässler der Realschule Plus Karthause schwärmten aus, um Pappbecher, Papiertüten, Plastikabfall, der auf den Wegen sich angesammelt hat, wegzuschaffen. In kleinen Gruppen zogen die Schüler\*innen los und sammelten rund um die Schulgebäude, aber auch bis ins Einkaufszentrum wurden die Wege kontrolliert und alles aufgehoben, was an Müll auf dem Boden lag. Etliche der blauen Säcke landeten schließlich am Ende dieser etwas anderen Schulstunde im Container, vor dem sich die fleißigen Müllsammler am Ende der Dreck-Weg-Aktion 2019 stolz versammelten.

# Lehrer-Special bei „Wer wird Millionär?“

Unser Chemie- und Mathe- Lehrer  
Herr von Alten räumt bei Günther Jauch ab



Gespannt verfolgten Millionen Zuschauer am Montag, 29.04.2019, die Sendung von Günther Jauch. Wir sind schon ein bisschen stolz darauf sagen zu können, dass auch einer unserer Lehrer bei diesem Lehrer-Special dabei war: **Herr von Alten von der Realschule plus auf der Karthause.**

Mit Humor und Geschick räumte er am Ende schließlich sagenhafte 125.000€ ab. Auf die Frage hin, was er mit dem Geld vorhabe, antwortete er: „... meine Kinder haben mir auch schon eine Liste geschrieben...Aber eine neue Kaffeemaschine wäre auch nicht schlecht!“

Herr von Alten ist immer für einen Spaß gut. Als Gastgeschenk hat er sich nämlich etwas Besonderes einfallen lassen und mit in die Sendung gebracht, was im Publikum für einen Geldregen sorgte. Denn er hat sich die Mühe gemacht, zusammen mit seiner Frau alle Sprüche, die Günther Jauch in den vergangenen Jahren in den Sendungen von sich gegeben hat, einmal aufzuschreiben. Daraus hat er dann eine Art Bingo gemacht, wer 4 Richtige hat, bekam vom Sender RTL 50€. Das hat natürlich im Publikum verständlicherweise für gute Stimmung gesorgt.

Außerdem hat er auch spannende Versuche mitgebracht, wie z.B. „Der brennende Geldschein“ und auch „Das Bier auf die Schnelle“. Einige von uns Schülern kennen diese Versuche aus dem Chemieunterricht bereits und haben im Vorfeld schon mitgeholfen, dies für die Sendung vorzubereiten.

So marschierte Herr von Alten souverän durch die Fragen der Sendung und überzeugte durch seine witzige Art nicht nur das Publikum im Studio, sondern auch die Millionen Zuschauer an den Fernsehern. Von allen Kandidaten war Herr von Alten sicherlich der coolste.

Hier eine Frage aus der Show. Hättest du sie auch gewusst?

„Welches ist das einzige Bundesland, das seit 1950 immer in den Länderfinanzausgleich einzahlen musste?“

A: Baden-Württemberg

B: Bayern

C: Nordrhein-Westfalen

D: Niedersachsen

Und kennst du die Antwort....? Antwort A natürlich. Dann hättest du auch abräumen können und mit 125000 € zufrieden nach Hause gehen können. Aber was soll's?

Am Montag nach der Show war Herr von Alten auch wieder zufrieden an unserer Schule in seinen Klassen unterwegs. Und musste nicht nur im Lehrerzimmer tausend Fragen beantworten: Kaufen Sie sich jetzt einen Massarati? Holen Sie sich echt die Kaffeemaschine? Wohin fahren Sie in Urlaub?

Und ja, Herr von Alten bleibt nach den Sommerferien Lehrer an unserer Schule!



Glückwunsch an den Gewinner Herrn von Alten von „**Click on!**“

Sie haben unsere Schule toll vertreten!

D.S.



# **NEU bei uns!!**

## **Das Lehrerraumprinzip an der RS+ Karthause**

**In den USA ist es schon lange Tradition, viele Schulen in England arbeiten nach diesem Prinzip: in diesem Schuljahr wird es auch bei uns auf der Karthause das Lehrerraumprinzip geben. Was ist das?**

Ähnlich wie in den USA werden die Schüler\*innen nicht mehr einen eigenen Klassenraum haben, sondern sie wandern zu den jeweiligen Fachstunden und Fachlehrern in den jeweiligen Raum, den Lehrerraum. Jeder Lehrer hat seinen eigenen Raum, in dem er die für seinen Unterricht notwendigen Materialien lagert.

In zwei großen Versammlungen aller Klassensprecher/-innen wurde darüber sehr kontrovers, aber letztlich auch konstruktiv diskutiert. Aber auch im Lehrerzimmer wurde darüber heftig debattiert, zwei Gesamtkonferenzen befassten sich mit dem Antrag auf das Lehrerraumprinzip, und es wurden die Vor- und Nachteile abgewogen, ehe dann ein mehrheitlicher Beschluss für die das Lehrerraumprinzip gefunden wurde.





# Ab jetzt heißt es also: Umzug an der RSK+

Das Lehrerzimmer hat den Anfang gemacht und ist bereits in das andere Gebäude umgezogen. Und so hat unsere Schulband bereits ihren neuen Raum im ehemaligen Lehrerzimmer. Zzum neuen Schuljahr werden alle Klassenräume von den Lehrern eingerichtet. Wir sind gespannt, wie sich das neue Prinzip



bewährt und ob damit alle Wünsche und Ziele auch erreicht werden. Am Ende des Schuljahres werden die Erfahrungen von uns Schülern und den Lehrern auf den Prüfstand gestellt und es wird dann entschieden, ob wir dieses Prinzip beibehalten werden.

Auf dem Bild oben seht ihr den riesigen Container, der in den letzten Schultagen vor den Ferien auf dem Hof stand: Zeichen für den großen Umzug und die Vorbereitungen für das Lehrerraumprinzip, das im neuen Schuljahr eingeführt wird.

Click on hat sich in der Schulgemeinschaft ein wenig umgehört. Was denken Schüler, was halten Lehrer davon.. Lest selbst....

## Meinungen zum Lehrerraumprinzip

Wir von der Schülerzeitung „Click on“ haben eine Umfrage zum neuen Lehrerraumprinzip durchgeführt, und haben dadurch verschiedene Meinungen und Eindrücke sammeln können. Wir haben sowohl Schüler\*innen als auch Lehrer\*innen dazu befragt. Hier eine kleine Auswahl:

### **Was findet ihr positiv an dem Lehrerraumprinzip?**

*Frau Michels:* Ich bin bereit, mehr Zeit in „meinen“ Raum zu investieren, da ich sicher sein kann, dass Schüler\*innen nichts beschädigen werden, da der Raum ja immer beaufsichtigt wird.

### **Was findet ihr negativ an dem Lehrerraumprinzip?**

Frau Michels: Leichte Bedenken habe ich, dass Schüler\*innen zu wenig Möglichkeit bekommen, ihre persönliche Handschrift in einem Klassenzimmer zu hinterlassen.

### **Was findet ihr Lehrer gut daran?**

- Arbeitsplatz/ persönlicher Besprechungsraum nach Schulschluss
- Schüler können sich mehr bewegen → „wachen auf“! 😊
- Zeitstress wird weniger, da das Hetzen von Raum zu Raum wegfällt

### **Was findet ihr Schüler positiv an dem Lehrerraumprinzip?**

*Dennis Schaefers, 10d:*

Die Bewegung, dass wir unsere Sachen nicht mehr mitschleppen müssen.

### **Was findet ihr negativ an dem Lehrerraumprinzip?**

Viel Unruhe auf den Flur.

### **Was findet ihr positiv an dem Lehrerraumprinzip?**

*Sean Höpfinger, 9d* :Man ist immer in Bewegung und muss nicht still im Klassenraum sitzen.

### **Was findet ihr negativ an dem Lehrerraumprinzip**

Es geht evtl. Unterrichtszeit verloren und die Flure würden ständig voll sein.

### **Was findet ihr positiv an dem Lehrerraumprinzip?**

*Lars Ahlscheid, 9c*: Dass durch die Fünf Minuten-Pause in der 4, 5, und 6 Stunde Konzentration im Unterricht ist.

### **Was findet ihr negativ an dem Lehrerraumprinzip?**

Dass die Schule um 7:55 Uhr anfängt und die Schule fünf Minuten länger geht.

J.F

**Es gibt immer was zu tun...**



## **Packen wir's an!**

Wie man auf den Fotos unschwer erkennen kann, Schule ist in Bewegung, und unsere Schule in diesem Schuljahr besonders. Unsere Sanierungsarbeiten liegen weitgehend hinter uns und inzwischen kann sich unser

Schulgebäude wieder sehen lassen. Im Hintergrund auf dem unteren Foto die sanierte Fassade in Türkisblau, im Vergleich zu der alten Fassade. Wir finden, die Arbeit hat sich eindeutig gelohnt! Vielen Dank allen, die dabei mitgeholfen haben, das alles schön geworden ist: die beiden Hausmeister natürlich, die während der Sanierungsarbeiten immer zur Stelle waren, die Sekretärinnen, die im Büro einen kühlen Kopf bewahrt haben, die Lehrer, die an vielen Aktionstagen die Ärmel hochkrepelten und beim Umzug mithalfen, die Schüler, die trotz manchem Baulärm im Unterricht mitgearbeitet haben. Und was manche Schülergenerationen auf der Karthause vielleicht schon vermissen, die Bauzäune, die auch ihr 10jähriges gefeiert haben, sind tatsächlich verschwunden!





# Klassenfahrt der 8. Klasse nach Bad Honnef

Am Mittwoch den 08.05.19 geht's endlich los!!

Um 9 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof und fuhren zusammen mit der Klasse 8c nach Bad Honnef. Wir freuten uns schon sehr auf die Klassenfahrt. Begleitet wurden wir von Frau Linnhoff, Frau Hanika, Herrn Will und Herrn Sieger. Um 9:15 traf die Klasse 8c ein und um 9:45 fuhr der Zug ab.



Fußgängerzone.

*Bye bye, Koblenz und hallo Bad Honnef!*

Die Jugendherberge sah von außen sehr modern aus und von innen genauso, wir können die Jugendherberge nur weiter empfehlen. Die Mitarbeiter waren sehr nett und freundlich. Die Zimmer waren sehr gemütlich!

Unser Terminplan am 1.Tag war ziemlich eng: Zimmer beziehen, Mittagessen, ins Haus der Geschichte fahren, und danach freier Aufenthalt in der Bonner



Aber nicht nur Waffen und Krieg, sondern auch tolle alte Autos findet man in der Ausstellung. Hier ein alter VW-Käfer aus den Nachkriegsjahren....



## **Das Haus der Geschichte:**

Schon im der Eingangshalle sieht man Produkte der Waffenindustrie aus dem zweiten Weltkrieg.





Am 2. Tag fuhren wir mit einem privaten Bus ins Phantasialand und hatten dort eine tolle Zeit und sehr viel Spaß. Nach unserer Rückkehr zur Jugendherberge hatten wir ein wenig Freizeit bis zum Abendessen. Nach dem Abendessen konnten wir noch ein wenig in den Zimmern entspannen oder Karten spielen.

An Tag drei war Sachen packen, Frühstück und wieder zum Bahnhof marschieren angesagt. Um ca. 10 Uhr gingen wir zum Bahnhof in Bad Honnef und kamen ca. 15 bis 20 Minuten später dort an. Als wir in Koblenz am Hauptbahnhof angekommen waren, verabschiedeten wir uns voneinander.

*Ein kleiner Schritt für die Menschheit... beeindruckend noch immer die ersten Apollo-Expeditionen ins Weltall zum Mond.*



Am nächsten Montag in der Schule in der Klassenleiterstunde gab es ein Feedback über die Klassenfahrt und es gab niemanden, dem die Klassenfahrt nicht gefallen hat. Alles in allem also eine tolle Sache, die allen Spaß gemacht hat.

Wer ist am lautesten?

J.F. und S-R.H



### Was sollen diese vier Bilder bedeuten?

Wer von uns gut in Biologie ist, der hat es jetzt etwas leichter, denn der würde erkennen, dass es sich bei den Bäumen um Buchen handelt. Und damit sind wir der Lösung unseres kleinen Rätsels schon ziemlich nah. Computer, Laptops, Tablets – wer an unserer Schule kümmert sich wie kein Zweiter unermüdlich darum, dass wir als Medienschule im digitalen Zeitalter mit den anderen Schulen auf dem Gebiet mithalten können? Klar, es ist Herr Vierbuchen, von dem wir hier schreiben und um den es in unserem Artikel hier handelt.

Doch die wichtige Nachricht: Wie wir erst vor wenigen Wochen erfahren haben, verlässt uns Herr Vierbuchen, weil er in den Ruhestand verabschiedet wird. Nicht nur wir in der Redaktion waren ziemlich überrascht, als wir das hörten, auch viele Klassen finden es sehr schade, dass Herr Vierbuchen im nächsten Schuljahr nicht mehr unterrichten wird.



Zum Ende des Schuljahres verlässt Herr Vierbuchen unsere Schule, mit ihm geht ein ausgezeichnete(r) Lehrer. Wenn ich Herrn Vierbuchen mit nur einem Wort beschreiben sollte, dann mit „unglaublich engagiert“, weil er immer für uns Schüler da war. Er hatte seine ganz eigene, ruhige und absolut zuverlässige Art zu unterrichten. Sein Unterricht war immer gut vorbereitet, gut strukturiert, interessant und für jeden Schüler individuell zugeschnitten. Neben der Schule ist Herr Vierbuchen ein sehr sportlicher Typ, trotz seines Alters läuft er regelmäßig Marathon. Er war seit dem 01.02.1979 Lehrer an unserer Schule, in seiner langen Dienstzeit an unserer

Schule hat er bestimmt vieles erlebt. In seiner ruhigen, zurückhaltenden Art erzählt er uns von den Erlebnissen auf der Karthause. Wir haben mit ihm ein Interview durchgeführt und wollen euch das nicht vorenthalten.

„Haben sich die Schüler im Laufe Ihrer Dienstzeit verändert?“

Antwort: Ja, einige Schüler zeigen heute wenig Respekt, die Leistungsbereitschaft hat auch nachgelassen. Dennoch gibt es nach wie vor sehr viele nette Schülerinnen und Schüler, die sich für die Schule, für das Fach, für die Klasse engagieren.

„Wollten Sie schon immer Lehrer werden?“

Antwort: Das war für mich schon früh klar.

„Was mögen Sie besonders an Ihrem Job?“



Antwort: Die Begegnung mit jungen Menschen, die fit und flexibel hält, aber es macht natürlich auch sehr viel Spaß, junge Menschen auf ihre Zukunft vorzubereiten und es ist schön, wenn man ihnen oft nach vielen Jahren, nach ihrem Abschluss, begegnet und erfährt, was aus ihnen geworden ist.

„Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?“

Antwort: Arbeiten im Garten, viel Zeit mit den Kindern und Enkelkindern verbringen und der Sport.

Wir von der Schülerzeitung „Click on“ wünschen Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt als Pensionär alles Gute und verabschieden Sie mit einem lachenden und weinenden Auge.

Es ist uns gelungen, ein paar Bilder von Herrn Vierbuchen zu schießen, die wir hier mit seiner Einwilligung abdrucken, sie stammen aus der letzten Schulwoche von Herrn Vierbuchen an unserer Schule, als die 10. Klassen ihren letzten Schultag mit der ganzen Schulgemeinschaft feierten.

D.S. und D.N.

*Herr Vierbuchen an einem seiner letzten Arbeitstage an unserer Schule auf der Karthause.*



# Krokodil und Kunst- Frau Wagner verlässt die Karthause

**Die Überraschung kurz vor Ende des letzten Schuljahres im Sommer 2019:  
Frau Wagner, langjährige Lehrerin an der Realschule plus auf der  
Karthause, verlässt unsere Schule.**

Viele Schuljahre war sie an unserer Schule, mit einer Zwischenabordnung am  
Gymnasium auf der Karthause, sie unterrichtete bei uns Englisch und das Fach  
Kunst. Viele Schüler lernten sie als Klassenlehrerin überwiegend in der  
Orientierungsstufe kennen.



Ihr Markenzeichen: ihre roten Haare und ihre Vorliebe für das Fach Kunst. In vielen Projekttagen versuchte sie, gemeinsam mit ihren Schülern unsere Schule schöner zu gestalten. Wandgemälde wurden gezeichnet, Plastiken gestaltet, Stühle bemalt, kleine Monster und Poltergeister an Halloween

zum Leben erweckt. Frau Wagner ließ sich immer etwas einfallen. „Man muss sich wohlfühlen an der Schule, das ist ganz wichtig.“ Und das galt besonders für ihren Klassenraum, unvergessen ist hier das riesige, grüne Krokodil, das dort an der Decke über den Schülern schwebte und nie herunterfiel.... So manche englische Vokabel aber konnte das Krokodil dort





oben bestimmt während des Unterrichts aufschnappen.

Unvergessen ist aber auch ihr letztes Kunststück, das sie unserer Schule quasi hinterließ: die riesige Geburtstagstorte zum 10-jährigen Bestehen der Realschule Plus auf der Karthause. Sie steht noch immer im Foyer der Schule und begrüßt auf ihre Art alle Schüler, Lehrer und Gäste jeden Tag aufs Neue. Eine gelungene Arbeit, die Frau Wagner am letzten Tag ihrer Schulzeit an unserer Schule präsentierte, wie wir finden.

Wir wünschen Frau Wagner alles Gute und einen guten Start an ihrer neuen Schule in Montabaur, wo sie ab dem neuen Schuljahr Kunst und Englisch unterrichtet. Viel Erfolg dort!



Eine riesige Geburtstagstorte, die sich sehen lassen kann, zum, 10-jährigen Bestehen der RS plus auf der Karthause

Vielen Dank dafür!

## 10er Abschluss Klassenfahrt in Berlin

Am Montag, dem 20. Mai 2019, kamen wir, die Klassen 10d und 10e, in Berlin in Friedrichshain an. Die Nächte haben wir im Hostel mit dem Namen „Industriepalast“ verbracht, das den eher altmodischen Charme bewahrt hat und in so den Berliner-Flair einfängt. Der erste Abend endete mit einem gemeinsamen Abendessen unserer beider Klassen in einer gemütlichen Berliner Pizzeria.



Am darauffolgenden Tag startete gegen elf Uhr bei schönem Sommerwetter eine Schiffstour auf der Spree. Nach unserer Rückkehr an der Anlegestelle erkundeten wir in einzelnen Gruppen das Stadtzentrum rund um den Alexanderplatz. Gegen 15 Uhr sammelten wir uns wieder und stiegen in den Reisebus ein, um daraufhin eine Stadtrundfahrt zu

beginnen. Wir sahen viele bekannte Berliner Sehenswürdigkeiten, wie die Siegessäule, das Brandenburger Tor und besuchten unter anderem den berühmten Checkpoint Charlie. Den restlichen Abend verbrachten wir wieder in kleinen Gruppen und genossen unsere Freizeit.



Am Mittwoch, dem 22. Mai, fuhren wir morgens zum Bundestag. Wir erfuhren viel über die Architektur des bedeutenden Gebäudes und lernten wenig später einen Mitarbeiter von Herrn Detlev Pilger, einem SPD-Politiker aus dem Wahlkreis Koblenz,

kennen. Wir stellten ihm viele politische Fragen, welche er stets umfassend und freundlich beantwortete.

Gegen 17 Uhr trennten wir uns für unsere Freizeitaktion in drei Gruppen. Zur Auswahl standen das Jump House, der Berliner Zoo und das Computer Museum. Wir kamen gegen 20 Uhr wieder am Hostel an.

Am Donnerstag starteten wir den Tag mit einer drei-stündigen Fahrradtour. Diese führte entlang der East Side-Gallery und der ehemaligen Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland.



Gegen 16 Uhr besuchten wir die Gedenkstätte des KZ in Sachsenhausen und lernten dabei die dunkle Seite der Geschichte von Berlin kennen.

Am letzten Abend hatten wir die Möglichkeit, in der Matrix, einem bekannten Berliner Club, feiern zu gehen. Wer das nicht wollte, konnte sich einen freien Abend gestalten und ihn im Hostel verbringen.

Freitags packten wir dann schon unsere Sachen, die Heimfahrt stand uns um neun Uhr bevor. Nach knapp sieben Stunden kamen wir wieder in Koblenz an; und auch wenn es in



Berlin sehr interessant war, freute sich jeder wieder nach Hause zu kommen.

Chiara Hayduk, Alex Krauß 10d



# Unter der Eifel brodet es gewaltig

## Klassenfahrt der 5. Klassen in die Vulkaneifel

Friedrich liegt er da, der Laacher See im Frühjahr 2019. Mehr als 60 Fünftklässler sind zur Klassenfahrt nach Mendig an den Laacher See aufgebrochen, um die Vulkaneifel und all das, was mit Vulkanen, Lava, Mofetten, Magma, und tiefen Kratern zu tun hat, zu erkunden. In den letzten Wochen wurde im Fach GL (Gesellschaftslehre) einiges dazu vorbereitet.



Zusammen mit ihren Lehrern, Frau Mader, Frau Herz, Frau Scharbach, Frau Knopp und Herrn Ecker sitzen sie alle im Bus Richtung Naturfreundehaus Laacher See, wo sie die nächsten drei Tage verbringen werden.

Im Lava Dome informieren wir uns über die Vulkane.

Besonders eindrucksvoll ist der Vulkanausbruch, der hier realistisch nachgestellt wird. Vor 200.000 Jahren explodierte hier ein Vulkan und ergoss einen mächtigen Lavastrom in die Landschaft. Steine wurden herumgewirbelt, Feuer und Asche flogen durch die Luft, eine menschenfeindliche Landschaft entstand. Wir erleben, wie die glühende Lava durch den Raum strömt und spüren den Wind und hören das Grollen im Erdinneren...



*Mit gelben Schutzhelmen ging es dann unter Tage in die Felsenkeller von Mendig.....*





## Im Lava-Dome

Am 2. Tag waren wir im Lava-Dome. Der Hinweg hat 30 Minuten gedauert. Als wir da waren, haben wir erst einen nachgestellten Vulkanausbruch gesehen. Vor 200.000 Jahren ist der Vulkan ausgebrochen. Durch den Vulkanausbruch ist der Laacher See entstanden. Er ist noch leicht aktiv. Danach sind wir

in ein  
kleines  
Kino



gegangen. Da haben wir ein Erdbeben erlebt. Es war nicht echt. Dann wurde uns noch ein paar Sachen erklärt. Am Ende vom Lava-Dome durften wir noch ein bisschen spielen. Danach sind wir 143 Treppenstufen in die Tiefe geklettert. In den



Kellern haben wir Fledermäuse gesehen und viele andere Dinge. Es war sehr dunkel in der Höhle. Als wir wieder aus der Höhle rausgekommen sind, haben wir die Helme und die roten Haarnetze ausgezogen, die wir

am Anfang bekommen haben. Als wir die Helme abgegeben haben, durften wir uns noch ein paar Haarnetze mitnehmen. Am Ende sind wir noch einmal zurückgegangen und durften uns etwas kaufen. Dann sind wir wieder zurück zum Naturfreundehaus am Laacher See gewandert und es gab auch schon das Abendessen.

P.K.



Im Laufe der Jahrhunderte entstand unterhalb der Stadt Mendig auf einer Fläche von 3 qkm ein Netz von unterirdischen Felsenkellern. Wir tauchten in diese unterirdische Welt in 32 Metern Tiefe ein, bewaffnet mit gelben Schutzhelmen stiegen wir die vielen, vielen Treppenstufen hinab in die Felsenkeller, es wurde immer kälter, feuchte Luft stieg uns unten entgegen. In den vielen Schächten und Kellern bauten die Menschen Basaltlava als Baumaterial ab, es entstanden die weitläufigen Felsenkeller mit einer Temperatur von 6 Grad. Viele

Brauereien nutzten in der Folgezeit die kühlen Keller in der Tiefe als Lagerkeller. Bis heute kann man diese alten Kellergewölbe besichtigen. Gespannt konnten wir zahlreiche Fledermäuse bei unserer Führung beobachten, die in den Gewölben an den Decken herunterhingen und sich von uns nicht stören ließen. Mit unseren Handytaschenlampen sollten wir sie aber nicht anleuchten, erklärte uns der Führer, dann werden die Tiere empfindlich gestört. Erstaunt waren wir dann, als der Führer uns dann eine Stelle in den Kellern zeigte, wo heute viel Brautpaare ihre standesamtliche Hochzeit feiern, was manche von unseren Mädchen in der Klasse nicht so ganz verstehen konnten...

Wieder zurück im Tageslicht ging es dann mit dem Schulhund Paul zur Wingertsbergwand. Hier konnte man geologische Studien treiben und den Aufbau der Böden genau studieren. Interessant dabei war aber für einige von uns, dass wir in der Bergwand einige Fossilien und sogar Edelsteine finden



konnten, worauf viele die Wand und die Gesteine sehr genau absuchten und auch fündig wurden.

## Besichtigung des Klosters Maria Laach



Am  
25.03.2019  
waren ein  
Teil von uns  
mit zwei  
Lehrern auf  
dem Weg  
zum Kloster  
Maria Laach.  
Als wir dort  
ankamen ,  
haben wir  
zuerst einen  
ca.20  
minütigen

Film über „Einen Tag im Kloster“ gesehen. Dann hatten wir eine Führung mit dem Mönch Pater Albert über das Gelände und einige Gebäude des Klosters. Pater Albert öffnete uns den Weg hinter die Klostermauern, die normalerweise für die Besucher verschlossen bleiben. Unterwegs hat er

uns sehr viel Spannendes über das Kloster erzählt. Pater Albert zeigte uns den kleinen Friedhof, auf dem seine Mitbrüder beerdigt werden. Wir waren sogar in der Bibliothek, der Schatzkammer des Klosters hinter den hohen Mauern. Sie



ist sehr, sehr groß und hatte große Regale und viele kleine, und mitten in der Bibliothek eine große Treppe. Ein Teil der Bücher war auf lateinisch

geschrieben. Ein bisschen kamen wir uns vor wie bei Harry Potter. Es gibt bis zu 200.000 Bücher in dieser Bibliothek. Am Ende sind wir noch durch

viele kleine Läden gegangen. Es war ein schöner und interessanter Tag für uns Schüler.

Pascal, Julia, Nesrin, Amina (alle 6b)



**Der letzte Tag:**

# **Gag-Tag an unserer Schule**

Viele von uns kennen es: es ist schon eine feste Tradition an unserer Schule, dass die Abschlusschüler ihren letzten Schultag mit der ganzen Schulgemeinschaft richtig feiern. Und dazu lassen sie sich jedes Jahr was einfallen. Das ist manchmal gar nicht so leicht, denn einer ganzen Schule Spaß zu bieten, ist echt harte Arbeit im Vorfeld. Aber soviel schon mal vorweg: ihr habt's gut gemacht, wir alle fanden euren Gag-Tag schön, die Spiele haben Spaß gemacht, ein paar von uns sind sogar richtig nass geworden, und in der Halle ging es dann sportlich weiter. Unsere Bilder geben ein wenig die gute Stimmung während der Feier wieder...



Schon von weitem sind die bunten Flatterbänder zu erkennen, die allen signalisieren: Achtung, heute gibt es keinen normalen Unterricht, die Schule ist gesperrt! Witzige Parcours sind stattdessen aufgebaut, vor denen sich die ersten Schüler morgens um 8 Uhr schon versammeln. Denn es gilt, wenn die Spiele nicht geschafft sind, kommt keiner ins Schulgebäude rein!





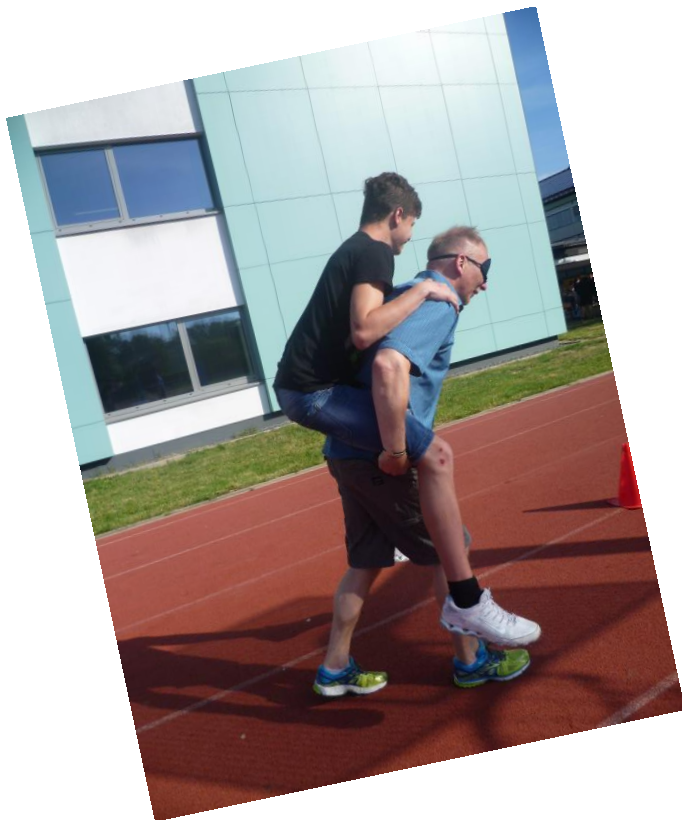
Das Empfangskomitee an diesem Morgen, bewaffnet mit Wasserflaschen ...



Manche Wasserscheue suchen lieber Schutz im Hintergrund....



**Auch an diesem Tag mit seinen Schülern sportlich unterwegs...  
Schulleiter Herr Dobbertin**



Wer hat hier wohl den größten Spaß?



Spaß und Spiel auf dem Hof rund um die Schule



Und weiter ging's in der Halle..







Cooler Idee :

einer der wichtigsten Stände an diesem heißen Sommermorgen, der Eisstand der 9b







## An interview with our assistant teacher

### Amanda Darnell

Amanda Darnell stayed at our school last year. She is from Huntsville, this is a huge city in America in Alabama. She loved to work with us in different classes to improve our English language. And we on the other hand had the chance to get in contact with a real native speaker

She loved to help especially in the Drama Club and the Cambridge Club.

“Click on” had the chance to have a little interview with her. We loved to talk to her and Amanda showed us some of her photos.



*Here you can see her car, a green Cougar,  
this is an old Mercury.*

*It only has a tape deck for cassettes and still  
has an ash tray... ☺*

*This is the giant rocket in her home town Huntsville.  
Really giant! This is why people call it the rocket city.*

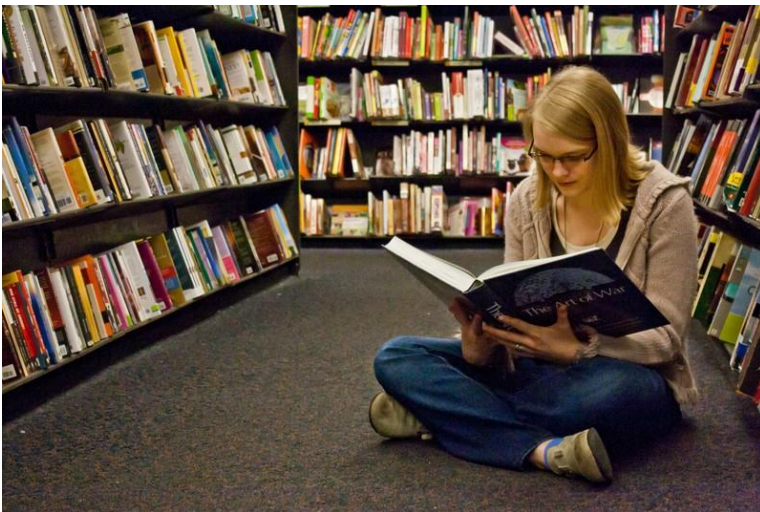


Guess what are her hobbies?



She loves to play the piano.

And she learned it all by herself!



Books, books,  
books,....

And cats, cats, cats....!

Amanda has got a pet,  
a cat, and  
her name is Temmie.







And this is Temmie,  
Amanda's cat.

Look at her funny  
dresses....



Temmie likes to play a lot...

...and to sleep...!

Isn't she cute?

And now if you want to know a little bit more about Amanda you can read the interview. We talked to her about Germany and America, the different school systems, German and American food, burgers or Currywurst, about what she did at our school in Koblenz-Karthause.

*What do you think about your time in Germany?*

All of my time in Germany has been worthwhile. I've enjoyed Koblenz, and the surrounding region's natural beauty. I especially love living near the water, and still being within reach of bigger cities like Cologne or Frankfurt.

*What do you like most? German or American schools?*

That's a hard question. I think I'd rather go to school in Germany, because you have academic variety, and public transportation. You have different options depending on where you excel (like Realschule/Gymnasium/Ausbildung/etc), and your schools are much more relaxed regarding dress code and personal expression. You can also meet with friends more easily even when you're too young to have a car, because you have buses and trains. In the US, when you're too young to drive, it's almost impossible to meet up with friends. On the other hand, schools in America are a much bigger part of our lives: all our sports are through the school, and lots of activities and celebrations, too. We spend more time in the school, but it isn't only academic.



Amanda with the members of the Drama Club during a rehearsal

*What was your job at our school?*

I help mostly in 6<sup>th</sup>, 8<sup>th</sup> and 10<sup>th</sup> grade English classes. I also help run our two English-speaking clubs: Drama Club and Cambridge (test preparation for an English B1 exam).

### *The Drama Club?*

We have two goals: learning how to act in theater, and using English in more fun and interactive ways than in the classroom. Basically, we enjoy English through lots of games and guided conversation, then work on understanding and performing simple English plays. We don't just memorize the lines, but we also explore theater terminology and tactics to enrich our acting with gestures, props, and creativity. It's a lively experience and we have students of all ages!

### *What do you think about the English language of our German students?*

I think the students here really do best at spoken English conversation, and I've enjoyed getting to chat with them. It's fascinating to me how much pop culture and slang the students know, too, especially through American songs or movies. It's more natural sounding when added to their textbook knowledge.

### *...and about our English teachers?*

I actually love hearing how differently each teacher learned English, because they have accents or vocabulary from various English-speaking regions. A teacher with a lot of English experience in England, for example, speaks quite differently from someone who's familiar with the West Coast, or the Deep South, or Canada. Everyone has been easy to understand, yet spoken very uniquely from each other.

### *Did you enjoy the time at our school ?*

I love being here, and I treasure the memories I've gotten to make! This year has made me want to stay in Germany a while longer. Frau Holdermann and Herr Castellucci gave me such a warm welcome when I first arrived that my impression of Koblenz was already positive.

### *How old are you?*

Old enough to have had no phone in middle school.

### *How many languages do you speak?*

English (my only native tongue), Spanish, German, Japanese, and Korean. I studied a little bit of French, but didn't like it.





This photo is from Amanda's hiking tour in the Rocky Mountains in Colorado.

*Which countries did you travel to?*

I've lived in the USA and Spain, and I've traveled to Austria, Switzerland, Slovakia, Greece, the Czech Republic, Ireland, the Netherlands, Hungary, and Bulgaria. The most breathtaking natural sightseeing was in the Irish countryside, on the Greek islands, and in the Swiss mountains.

*And you've seen a lot of different schools there...*

This is my first German school, but I worked in Spain at a school for 1<sup>st</sup> through 10<sup>th</sup> grade. I've also worked with Latino students in American elementary schools, and with international students entering American universities. Each one has been so different from the next.

*What do you think about our students here?  
Did you enjoy to work with us?*

More than anything, I've really loved getting to know the students. They've been friendly and curious, and sometimes even the shy students venture to speak English to have conversations with me. There are so many creative, humorous, and clever minds in the classrooms. I've enjoyed spending most of my breaks chatting with students, and



staying after school to play piano with those interested. I've truly enjoyed getting to know everyone.

*What is your favorite language?*

Choosing a favorite language is difficult. I think that every time I begin to approach fluency in a language, I briefly favor it just because I can finally express my deeper thoughts. By that metric, Spanish and German are both at the top. From a linguistic perspective, though, I'd have to say Japanese has always been the most beautiful and intriguing to me. Languages are simultaneously so unique yet intertwined; I can't choose just one!

*Do you like our German food?*

I have a weird fondness for Currywurst mit Pommes, and If I weren't allergic to gluten, I'd love to try Spätzle. More than anything, though, I think I love the traditions of Kaffee und Kuchen, and Raclette on the holidays. All of those were new to me.

*Do you miss American food?*

That's a hard question, too. I loved to cook in the US, but I can't find the same ingredients here. I rarely eat meat, but sometimes I miss a few foods that you can only get regionally: Georgia peaches, and Conecuh sausage -- oven-baked with local BBQ sauce and onions. Sweet potato casserole with walnuts and brown sugar, too.

*What was your favorite subject at school?*

Languages! I had never learned a foreign language until I was 16, so before that I always loved chemistry and geometry.

*What are your plans for the future?*

I've been at the school for the 2018-2019 school year, and I leave on July 2<sup>nd</sup>. Luckily, I'm staying in this region for another year and working at a new school! I'd like to visit my RS+ students and colleagues when I can. You've made Koblenz home for me!

Thank you, Amanda, for the interview.

We all had a great time together. We'll miss you!